

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	E 46/47/0098/WP17
Federführende Dienststelle: Stadttheater und Musikdirektion		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	04.02.2019
		Verfasser:	E 46/47, E 42
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und VHS am 11.12.2018 (öffentlicher Teil)</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>		<b>TOP: 2</b>	
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
26.02.2019	Betriebsausschuss Theater und VHS	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses vom 11.12.2018.

Schwier

Beigeordnete

**Finanzielle Auswirkungen:**

Entf.

**Erläuterungen:**

Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule Aachen vom 11.12.2018.

**Anlage/n:**

Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule Aachen vom 11.12.2018.

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses für das Theater und die VHS**

18. Januar 2019

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 11.12.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Forum der VHS Aachen, Peterstraße 21-25, 52062 Aachen

---

Anwesende:

Ratsherr Manfred Bausch

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

Als Vertreter für Frau Pitz

Frau Beigeordnete Susanne Schwier

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck

Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe

Ratsfrau Maria Keller

- entschuldigt -

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Ratsfrau Hildegard Pitz

- entschuldigt -

Ratsfrau Sibylle Reuß

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Herr Matthias Fischer

Herr Tobias Ruof

Ratsherr Gunter von Hayn

Frau Ruth Wilms

- entschuldigt -

Frau Ute Kettenißen

- entschuldigt -

Frau Stefanie Luczak

Frau Erika Monnartz

Frau Petra Perschon-Adamy

- entschuldigt -

Herr Tobias Benedikt Tillmann

als Vertreter für Frau Maria Keller

Herr Wolfgang Tscherner

als Vertreter für Frau Wilms

Frau Margret Vallot

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Beigeordnete Frau Susanne Schwier

Frau Dr. Beate Blüggel  
Frau Silvi Tyla  
Frau Helma Höllermann  
Frau Susanne Stemmler  
Frau Karin Rautmann  
Herr Holger Dux

Herr Michael Schmitz-Aufferbeck  
Herr Lothar Lennartz  
Herr Christopher Ward  
Herr Guido Hotz  
Herr Paul Rode

als Schriftführer:

Frau Susanne Kappel  
Frau Tatjana Neuwald

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule Aachen vom 09.10.2018 (öffentlicher Teil).**  
**Vorlage: E 46/47/0090/WP17**
- 3 **Bestellung einer Schriftführerin für den Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule Aachen**  
**Vorlage: E 46/47/0092/WP17**
- 4 **Mittelfristiger Investitionsbedarf des Theaters**  
**Vorlage: E 46/47/0096/WP17**
- 5 **Jahresabschluss zum 31. 12. 2017 und Lagebericht 2017 der Volkshochschule Aachen**  
**Vorlage: E 42/0106/WP17**
- 6 **Zwischenbericht zum 30.09.2018 der Volkshochschule Aachen**  
**Vorlage: E 42/0107/WP17**
- 7 **Entwurf Wirtschaftsplan 2019 der Volkshochschule Aachen einschließlich mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2019 bis 2023**  
**Vorlage: E 42/0108/WP17**
- 8 **Wettbewerb Bushof**  
**Antrag der Fraktion GRÜNE vom 25.09.2018**  
**Antrag der Fraktion GRÜNE vom 30.10.2018**  
**Vorlage: E 49/0062/WP17-1**
- 9 **Verlegung von Stolpersteinen Volkshochschule Aachen**  
**Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig**  
**Vorlage: E 42/0109/WP17**
- 10 **Veranstaltungsprogramm 1/2019 der Volkshochschule Aachen**  
**Vorlage: E 42/0105/WP17**
- 11 **Mitteilungen**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bruynswyck begrüßt die Ausschussmitglieder, die Betriebsleitung von Theater und Musikdirektion Aachen und Volkshochschule Aachen sowie die Gäste. Er entschuldigt sich für den verspäteten Beginn der Sitzung aufgrund der verlängerten Sondersitzung des Kulturausschusses.

Er stellt fest, dass alle Ausschussmitglieder fristgerecht vollständige Unterlagen erhalten haben und eröffnet die Sitzung um 17:30 Uhr.

Herr Bruynswyck bittet darum, den neuen Chorleiter des Stadttheaters Aachen, Jori Klomp im Begrüßungsteil vorstellen zu dürfen, da dieser pünktlich zu seiner Abendprobe müsse.

Herr Jori Klomp begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule und stellt sich kurz vor.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule Aachen vom 09.10.2018 (öffentlicher Teil).**

**Vorlage: E 46/47/0090/WP17**

Der Ausschussvorsitzende Herr Bruynswyck bedankt sich für die Niederschrift über die Sitzung vom 09.10.2018 und stellt die neue Schriftführerin der VHS, Frau Susanne Kämpel vor.

Herr Pilgram erkundigt sich, ob seinem Vorschlag die Präsentation des Projektes „NRWelt offen“ der Volkshochschule Aachen dem Rat der Stadt Aachen als Tagesordnungspunkt vorzuschlagen, nachgegangen worden sei. Frau Dr. Blüggel berichtet von einem erfolglosen Versuch. Beigeordnete Frau Schwier regt an, die Politik möge den Vorschlag selbst einbringen.

## **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule Aachen genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses vom 09.10.2018 mit einer Enthaltung aufgrund von Abwesenheit.

**zu 3 Bestellung einer Schriftführerin für den Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule Aachen**

**Vorlage: E 46/47/0092/WP17**

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule Aachen bestellt Frau Tatjana Neuwald (E46/47) einstimmig, mit sofortiger Wirkung zur Schriftführerin für den Bereich Theater und Musikdirektion Aachen.

**zu 4 Mittelfristiger Investitionsbedarf des Theaters**

**Vorlage: E 46/47/0096/WP17**

Frau Reuß bittet darum, die Investitionsliste des Stadttheaters Aachen nochmals zu priorisieren und strategische Vorgehensweisen zu planen. Wichtig sei zu prüfen, wo die finanziellen Verantwortlichkeiten lägen. Im Gesamtbild sei der Bedarf erschlagend.

Herr Fischer schließt sich an und bittet um Erläuterung zu dem Punkt „Großes Haus-Erneuerung Stahlbau Drehscheibe“.

Bürgermeisterin Frau Dr. Schmeer stellt fest, dass die Drehscheibe der Bühne des Theaters sehr beansprucht sei, da sie in sämtlichen Produktionen eingesetzt würde.

Herr Pilgram sieht die Regelung der Finanzierungen sehr eindeutig. Er sei nicht erschrocken über den Bedarf, da schon lange improvisiert worden sei und aufgrund des Alters, Posten wie die Zuschauerplätze erneuert werden müssten. Die vorherige Koalition hätte ihre Verantwortung gewahrt.

Der Ausschussvorsitzende Herr Bruynswyck stellt den technischen Direktor des Stadttheaters Aachen, Herrn Ralf Maibaum vor und bittet ihn um Erläuterung.

Herr Maibaum begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste.

Zu dem Punkt „Drehscheibe“ erklärt er, die angegebene Spanne der möglichen Kosten begründe sich damit, dass genaue Kalkulationen erst mit der Untersuchung der Drehscheibe, bzw. der Stahlkonstruktion angesetzt werden können. Hierfür müsse in jedem Fall zunächst der Holzbodenbelag entfernt werden. Bestünde die Möglichkeit, die Stahlkonstruktion zu richten, sei dies günstiger als eine Erneuerung. Der Bühnenboden sei aufgrund des Alters auf jeden Fall zu erneuern.

Herr Maibaum bestätigt, dass die Drehscheibe in fast allen Produktionen eingesetzt sei und wegen des Alters von fast 30 Jahren dringend etwas gemacht werden müsse.

Gebraucht würde ebenfalls eine neue Rechnertechnik/ Steuerung für die Obermaschinerie, da aktuell mit einer sehr veralteten Technik von 2005 gearbeitet würde. Für diese Software gäbe es keine entsprechenden Ersatzteile mehr.

Frau Reuß bittet die Beigeordnete Frau Schwier, mit der Kämmerin ins Gespräch zu gehen. Wünschenswert sei, dass Gelder für wichtige Posten vorgestreckt würden, die später zurückgezahlt würden.

Beigeordnete Frau Schwier erklärt, die Erstellung der Liste für den Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule sei ein erster Schritt. Danach würde die Priorisierung vorgenommen und verhandelt.

Frau Crumbach-Trommler bittet um Erklärung zu dem Posten Mikrofone und der Bestuhlung. Herr Maibaum erklärt die Unterschiede und Zwecke der Mikrofone, die z.T. auch als Klangverstärker eingesetzt würden.

Wenn die Bestuhlung erneuert würde, sei ein vergrößerter Sitzreihenabstand und eine, der Sichtlinien angepasste Anordnung wünschenswert. Dies würde größere Bodenarbeiten und Arbeiten an der Klimaanlage nach sich ziehen.

Herr Ruof erkundigt sich, ob die angegebene Summe für das Inspizientenpult bereits als Maximum angegeben sei.

Herr Maibaum bestätigt, bei dem Inspizientenpult sei mit Höchstsummen gearbeitet worden, damit es nicht zu negativ Überraschungen käme. Als Einflussfaktor sei allerdings die Versammlungsstättenverordnung mit einzuschließen, die teilweise Vorschriften enthalten könne, die einen höheren Bedarf erfordere. Darüber sei dann im Einzelnen zu sprechen.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule Aachen nimmt den mittelfristigen Investitionsbedarf des Theaters zur Kenntnis.

#### **zu 5 Jahresabschluss zum 31. 12. 2017 und Lagebericht 2017 der Volkshochschule Aachen Vorlage: E 42/0106/WP17**

Herr von Hayn teilt mit, dass er sich über das positive Jahresergebnis und die Zuführung zur Rücklage freut. Außerdem bedankt er sich, dass der Prüfbericht in Form einer PDF zur Verfügung gestellt wurde, in der Suchfunktionen leichtes Suchen ermöglichen.

Er kritisiert, dass die städtische Zuschusshöhe mehrfach von der Finanzsteuerung (FB 20) geändert wurde und dies schwer nachzuvollziehen und nachzuhalten ist. Hier wünscht er sich mehr Transparenz.

Frau Tyla erläutert, dass dies durch die nicht disponiblen Personalkosten entsteht, die spitz zwischen der Volkshochschule und städtischer Finanzsteuerung abgerechnet werden. Der diesbezügliche Abstimmungsprozess führt zu Verzögerungen, die nicht konform zu den Sitzungsterminen geführt werden können. In den künftigen Zwischenberichten soll das transparenter dargestellt werden.



**Beschluss:**

1. Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt den geprüften Jahresabschluss 2017 einschließlich dem Lagebericht 2017 mit dem Jahresverlust in Höhe von 3.755.405,59 €, der Zuführung des städtischen Zuschuss in Höhe von 4.368.396,73 € und dem positiven Jahresergebnis in Höhe von 612.991,14 € zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt, den Jahresabschluss 2017 sowie den Lagebericht 2017 festzustellen und das Jahresergebnis 2017 über das Eigenkapital-Rücklagekapital zu verrechnen (§ 12 Abs. 5 Satzung der VHS).  
Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule beschließt die Entlastung der Betriebsleitung gem. § 5 EigVO NRW.  
Weiterhin beantragt der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule seine Entlastung gem. § 4 EigVO NRW durch den Rat der Stadt.  
Der Beschluss erfolgt einstimmig

**zu 6 Zwischenbericht zum 30.09.2018 der Volkshochschule Aachen**  
**Vorlage: E 42/0107/WP17**

Frau Reuß bemerkt, dass die Teilnehmendenzahlen insgesamt rückläufig sind und fragt, ob es dazu eine Analyse gibt und was dagegen getan wird.

Darüber hinaus kritisiert sie, dass die Zusage zur Übernahme der tariflichen Erhöhungen für 2018 seitens der Kämmerei noch ausstehe. Dies sei bereits durch die Politik beschlossen. Hier ist der politische Beschluss umzusetzen.

Frau Dr. Blüggel erläutert, dass sie die sinkenden Teilnehmendenzahlen auf die Problematik Bushof zurückführe. Sie hat den Eindruck, dass Teilnehmende den Ort Bushof meiden, weil sie sich nicht sicher fühlen. Darüber hinaus haben mehrere Umzüge aus weiteren städtisch genutzten Räumlichkeiten stattgefunden (von der Malmedyer Str. zur Franzstr. und demnächst von dort in die Eintrachtstr.). Diese Verlagerung von Unterrichtsorten führt immer auch zu Teilnehmendenverlusten.

Das Programm sei nicht die Ursache für den Rückgang.

Herr Bruynswyck bestätigt die Aussage von Frau Dr. Blüggel zur Problematik Bushof. Er habe dazu einen Radiobeitrag gehört. Er hat schon mehrfach auf diese Situation hingewiesen.

Frau Crumbach-Trommler fragt, ob die Umzüge aus dem Wirtschaftsplan bestritten werden müssen. Frau Tyla bestätigt dies für den bevorstehenden Umzug. Beim letzten Umzug hat sich FB 45 beteiligt, da er mitbetroffen bzw. Mitauslöser war.

**Beschluss:**

Gem. § 7 Absätze 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Stadttheater und Volkshochschule den Zwischenbericht zum 30. September 2018 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

**zu 7 Entwurf Wirtschaftsplan 2019 der Volkshochschule Aachen  
einschließlich mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2019 bis 2023  
Vorlage: E 42/0108/WP17**

Frau Beslagic-Lohe freut sich über die Finanzplanung der VHS. Die VHS habe somit endlich ein bisschen „Luft zum Atmen“. Sie begrüßt es, dass die Investitionen in die Digitalisierung und die Werbung fließen sollen. Sie hat wahrgenommen, dass im DaF-Bereich eine hohe Nachfrage und dementsprechende Wartezeiten bei der Beratung entstehen und fragt, ob die Anmeldung auch online erfolgen könnte.

Herr Fischer begrüßt es ebenfalls, dass Investitionen aus der vorhandenen Rücklage finanziert werden. Gleichzeitig schlägt er vor, mehr pädagogisches Personal für den Bereich „Wege gegen das Vergessen“ und die damit verbundene Erinnerungsarbeit einzustellen. Er freut sich, dass der städtische Zuschuss ab 2019 gleichbleibend auf 4,5 Mio. € erhöht wird.

Frau Reuß stellt folgende Fragen:

1. Ein bisheriger kleiner Lagerraum soll zu einem Unterrichtsraum umgebaut werden. Für viele Personen ist dieser Raum dann geeignet?
2. Könnten für die Baumaßnahmen, die der Barrierefreiheit dienen, Fördergelder beantragt werden?
3. Könnte zur Senkung der Energiekosten ein entsprechender Energie-Berater ins Haus kommen?
4. Wie wird gegen die sinkenden Anmeldezahlen vorgegangen?
5. Wieso besteht jedes Jahr aufs Neue die Problematik, dass innerhalb der Personalkosten Beamtenstellen mit Angestelltenstellen verrechnet werden müssen?
6. Wieso werden die Erträge aus Drittmittel so pessimistisch beschrieben?
7. Wie bewertet die VHS den neuen Aufschlag bzgl. der Problematik Bushof?

Herr Ruof fragt, ob das Förderprogramm Gute Schule 2020 oder Digitalisierungspakt für die VHS genutzt werden können.

Frau Schwier antwortet, dass das Förderprogramm Gute Schule 2020 nicht für Volkshochschulen genutzt werden kann. Bzgl. der Aufteilung der Mittel aus dem Digitalisierungspakt ist noch keine Entscheidung getroffen. Es kann dementsprechend noch keine Aussage darüber getroffen werden, ob für die VHS Mittel zur Verfügung stehen werden.

Frau Dr. Blüggel erläutert, dass es im DaF-Bereich sowohl offene Sprechstunden als auch vereinbarte Terminzeiten gibt. Sie wird prüfen, ob über die neue Internetseite der VHS auch Terminzeiten für Beratung online gebucht werden können.

Frau Dr. Blüggel antwortet auf den Hinweis von Herrn Fischer, dass die Besetzung einer Teilzeitstelle im pädagogischen Bereich „Wege gegen das Vergessen“ im Umfang von sieben Wochenstunden vorbehaltlich der Zustimmung durch den städtischen Personalrat zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingestellt wird.

Frau Dr. Blüggel beantwortet die Fragen von Frau Reuß:

1. Der Lagerraum ist so groß, dass dadurch ein kleiner Unterrichtsraum für 8-10 Teilnehmer entstehen kann.
2. Diese Frage nimmt sie gerne auf und klärt dies in Zusammenarbeit mit E 26.
3. Auch diesen Vorschlag bespricht sie mit E 26. Sie fürchtet allerdings, dass aufgrund des schlechten Zustandes des Gebäudes und der Fenster die Heizkosten extrem hoch und schwer zur reduzieren seien.
4. Gegen die sinkenden Teilnehmerszahlen wird aktiv Öffentlichkeitsarbeit betrieben, z.B. in Form der Broschüre „VHS im Januar 2019“, Anzeigen und Radiospots.
5. Die Beamtenbesoldung und Pensionsleistungen werden von der Stadtverwaltung bezahlt und nicht von der VHS. Sobald ein Beamter ausscheidet und die Stelle mit einem Angestellten besetzt wird oder umgekehrt müssen die Personalkosten angepasst werden. Diese Korrektur erfolgt nicht automatisch zentral, sondern muss einzeln berechnet und angestoßen werden.
6. Die Fördermittel werden aus Sicht von Frau Dr. Blüggel realistisch dargestellt. Die VHS ist immer auf der Suche nach neuen Fördermittelprogrammen.
7. Es soll ein Quartiersmanager/ Kümmerer für den Bereich Bushof eingerichtet werden. Diese Stelle übernimmt Frau Ernst (ehemalige Integrationsbeauftragte der Stadt Aachen). Frau Dr. Blüggel führte bereits ein erstes Gespräch mit ihr. Sie hofft, dass sich durch ihre Arbeit die Situation verbessert.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule empfiehlt gemäß § 7 Abs. 4 und 11 sowie § 12 Abs. 2 der Satzung der Volkshochschule Aachen dem Rat der Stadt Aachen den Entwurf des Wirtschaftsplanes der Volkshochschule 2019 entsprechend der Verwaltungsvorlage festzustellen.

Gleichzeitig nimmt der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule die mittelfristige Ergebnis und Finanzplanung 2019 bis 2023 zur Kenntnis.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**zu 8 Wettbewerb Bushof**

**Antrag der Fraktion GRÜNE vom 25.09.2018**

**Antrag der Fraktion GRÜNE vom 30.10.2018**

**Vorlage: E 49/0062/WP17-1**

Frau Reuß erläutert, dass in der Diskussion im Arbeitskreis deutlich geworden ist, dass es nicht sein kann, dass es nur eine Brücke zwischen Bushof und Bibliothek gibt. Sie empfiehlt, dass es einen Abriss und vollständigen Neubau geben muss, der Aufenthaltsqualität bietet und der ermöglicht, dass gemeinsame Konzepte zwischen Bibliothek und VHS entwickelt werden können.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Kultur und der Betriebsausschuss Theater/VHS empfehlen, dass im Rahmen eines zeitnahen Wettbewerbs für den Bushof die Kultur- und Bildungseinrichtungen Stadtbibliothek, Altes Kurhaus/Ballsaal/Klangbrücke, die Volkshochschule Aachen und die freie Kulturszene

- an allen weiteren Planungen von Beginn an beteiligt werden,
- eine Bestandsicherung für diese Einrichtungen im Innenstadtbereich Priorität hat,
- der laufende Betrieb der Einrichtungen durch Planungen und ggf. Umbauten so wenig wie möglich beeinträchtigt wird,
- bei Planungen auch die Einrichtung einer Veranstaltungsstätte überprüft wird,
- die Planungen im Rahmen des Wettbewerbs Bushof eine weitere Fortentwicklung der o.g. Einrichtungen begünstigt,- Synergien in der Zusammenarbeit zwischen Stadtbibliothek und VHS erreicht werden, so z.B.

durch abgestimmte Raumnutzungskonzepte (Stichwort „Dritte Orte“).

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**zu 9 Verlegung von Stolpersteinen Volkshochschule Aachen**  
**Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig**  
**Vorlage: E 42/0109/WP17**

Herr Fischer fragt, wann die Verlegung stattfindet und bittet um Einbezug der Bürger bzw. Angehörigen.

Herr Dr. Dux erläutert, dass die Verlegung am 06.02.2019 um 09:00 Uhr stattfindet.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung für die Volkshochschule Aachen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zu beschließen, im Sinne der vorliegenden Anträge je einen „Stolperstein“ vor den jeweils letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitzen der Aachener Bürgerinnen und Bürger Arthur May, Muffeter Weg 57, Siegfried Randerath, Großer Niersteiner Hof, Laurensberger Straße 20, Erich Daniel André, Thomashofstraße 17, Eduard Levy, Friedenstraße 8, Fritz Moses, Jülicher Straße 80, Max Salomon, Thomashofstraße 15, Robert Salomon, Bismarckstraße 92 und Hans Max Silberberg, Aretzstraße 7 in Aachen durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

**zu 10 Veranstaltungsprogramm 1/2019 der Volkshochschule Aachen**  
**Vorlage: E 42/0105/WP17**

Das Veranstaltungsprogramm unter dem Motto „Hingeschaut“ wird anhand von drei Informationsständen im Rahmen eines „World-Café“ von Mitarbeitenden der Volkshochschule vorgestellt.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt gemäß § 7 Abs. 5 der Satzung der Volkshochschule Aachen das Veranstaltungsprogramm 1/2019 zur Kenntnis.

Es erfolgt keine Beschlussfassung.

**zu 11 Mitteilungen**

Frau Dr. Blüggel verweist auf die zur Verfügung gestellten Informationen:

- den Pressespiegel der VHS für das Jahr 2018
- den Flyer „VHS im Januar 2019“
- die Broschüre „Gemeinsam für ein weltoffenes Aachen – Lokales Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus“.

Herr von Hayn erkundigt sich, ob es bereits konkrete Maßnahmen zur Verwendung der erhöhten Landesfördermittel bezüglich Theater und Orchester gäbe.

Beigeordnete Frau Schwier erklärt, dass konkrete Maßnahmen in Planung und Vorbereitung seien. Die in der Fördervereinbarung mit dem Land getroffene Regelung zur Behandlung der zwischen Stadt und Theater Aachen bestehenden Zielvereinbarung erforderten hierzu jedoch in der aktuellen Wirtschaftsplanung und Quartalsberichterstattung des Theaters Änderungen. Die entsprechenden Unterlagen hierzu seien derzeit in Arbeit und würden dem Betriebsausschuss zur nächsten Sitzung, am 26.02.19 vorgelegt.

Herr Pilgram schlägt vor, eine Kinder- und Jugendtheater -Sparte zu etablieren.

Frau Reuß berichtet, sie habe aktuell auf die Ausschreibung zur kulturellen Förderung des Landes NRW aufmerksam gemacht und an entsprechende Adressaten versendet. Sie lobt das konkrete Angebot des Landes.

Beigeordnete Frau Schwier bedankt sich bei Frau Reuß für den Einsatz und berichtet, Herr Schmitz-Aufferbeck habe an der Profilbildung der Förderrichtlinien im Ministerium mitgearbeitet.

Der Ausschussvorsitzende Herr Bruynswyck bedankt sich bei den Mitgliedern des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule und den Gästen. Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:00 Uhr.